

Erfolgreicher Abschluß des 2. XML-Wirtschaftsforums 2004 in Berlin

- Am 12. Oktober 2004 fand zum zweiten Mal das XML-Wirtschaftsforum an der Humboldt-Universität zu Berlin statt
- Das XML-Wirtschaftsforum ist eingebettet in die Berliner XML-Tage (11.-13.10.2004)
- ca. 350 Fachbesucher aus Europa haben teilgenommen, davon über 200 am XML-Wirtschaftsforum
- XML-Wirtschaftsforum war Treffpunkt von Wirtschaft und Wissenschaft
- Neue XML-basierte Produkte und Lösungen vorgestellt:
 - o XML-basierte Suchmaschinen-Lösungen
 - o Wissensmanagement
 - o Sicherheitslösungen
 - o Jobvermittlung auf XML-Basis
 - o XML im öffentlichen Bereich
 - o Unternehmensportale auf XML-Basis
- Podiumsdiskussion: XML-Initiative ist gutes Beispiel für erfolgreiche Innovationspolitik, kann mit dazu beitragen, die Innovationsfähigkeit der Berliner Unternehmen zu erhöhen
- Abendempfang des Vereins <xmlcity:berlin> e.V. für Aussteller, Referenten und Besucher mit über 160 Teilnehmern
- Ausblick für 2005

Fokus des eintägigen XML-Wirtschaftsforums waren insbesondere wirtschaftliche Aspekte beim Einsatz von XML-basierten Lösungen. Die Keynote von Prof. Dr. Frank Leymann von der Universität Stuttgart zum Thema „Die Kombination von Web Services und Grid – Eine neue Art IT zu verstehen“ sowie eine kontroverse Podiumsdiskussion zum Thema „Innovationspolitik – Innovationskultur in Berlin“ ergänzten die vielfältigen Vorträge. Aktuelle Aspekte der XML-Technologie sowie darauf basierende Lösungen zu Wissensmanagement, Sicherheitsinfrastrukturen, eBusiness, Content&Publishing und eGovernment wurden im Rahmen des XML-Wirtschaftsforums vorgestellt und diskutiert. So gelang der Brückenschlag von der Theorie bis hin zur Praxis XML-basierter Technologien.

Neofonie GmbH - XML-basierte Suchmaschinen-Lösungen

Die Neofonie GmbH ist seit 1997 im Bereich innovative, xml-basierte Suchmaschinen-Technologie tätig und damit einer der ältesten Anbieter weltweit. Die Lösungen search:suchexpress, search:newsexpress und search:clustering sind konsequent auf die Verarbeitung von XML ausgerichtet. Eingesetzt werden sie u.a. von der führenden deutschen Suchmaschine WEB.de und der BMW AG. Die Vorteile für die Kunden liegen dabei auf der Hand: kürzere Entwicklungszeiten, optimale Integrierbarkeit in vorhandene IT und die reduzierten „Total Cost of Ownership“. Zu den Forschungsthemen der neofonie zählen in den kommenden Jahren insbesondere schnelles Webmining, pro-aktive intelligente Suchnetzwerke und P2P-basierte Vorgangsbearbeitung.

AIDOS Software AG – Wissensmanagement

Das Berliner Unternehmen sieht Wissen als „verborgenen Schatz“ an, den es gilt, zu heben. Die AIDOS Software AG hilft Unternehmen, durch professionell strukturiertes Wissensmanagement Innovationsgrundlagen für zukünftige Geschäftspotenziale zu schaffen. Mit der Softwarelösung KAI|Box (Knowledge Automation Infrastructure) werden bisher unstrukturiert vorliegende Informationen erfasst und in einem zweiten Schritt verarbeitet. Die XML-basierte Lösung ermöglicht so die Herstellung von Zusammenhängen zwischen Informationen und deren grafische Navigierbarkeit. Anwender können so ihre Arbeitsprozesse effizienter gestalten, Wissensressourcen im Unternehmen werden erstmals verfügbar und nutzbar gemacht und so ein Schritt zu einer Wissenskultur im Unternehmen geschaffen.

Zertificon Solutions GmbH - Sicherheitslösungen

Das im Oktober 2004 gegründete Unternehmen hat bereits jahrelange Erfahrungen in der Entwicklung XML-basierter Sicherheitslösungen gesammelt. Fokus der zertificon Solutions GmbH sind Sicherheitslösungen auf Anwendungsebene. Für Unternehmen übernimmt die Lösung der zertificon das Zertifikatsmanagement, und ermöglicht so die Überprüfung von öffentlichen Schlüsseln in Zertifikate. Die zurückhaltende Einsatz von Schlüsseln in der elektronischen Kommunikation liegt trotz massiver Zwischenfälle laut zertificon Solutions an den komplexen Anforderungen an die Endanwender. Die anlässlich des Wirtschaftsforums vorgestellte Lösung der zertificon Solutions GmbH wird erstmals nicht im Unternehmen, sondern als ASP-Dienst betrieben. Somit können Anwender sicher kommunizieren, aber ohne die dahinter liegenden komplizierten Prozesse verstehen zu müssen.

Jobchannel - Jobvermittlung auf XML-Basis

Der neue Service für den Arbeitsmarkt „jobchannel“ präsentierte sich als Pilotprojekt mit dem Ziel, durch neue Formen der Jobvermittlung Bewegung in den Arbeitsvermittlung zu bringen. Neben einer internetbasierten Plattform werden Jobs erstmals auch per Fernsehen und in einem Service Center vorgestellt und vermittelt. Die Initiative der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen sowie dem Berliner-Themen-Fernsehen ist am 3. Oktober mit dem Jobportal gestartet und versteht sich als Ergänzung zu bestehenden Angeboten der Bundesagentur für Arbeit und privaten Service-Agenturen. Gesponsort wird das Unternehmen durch die Deutsche Telekom AG.

AM-Soft Potsdam GmbH - XML im öffentlichen Bereich

Mit dem neuen Justizstandard XJustiz, initiiert u.a. durch das Unternehmen, AM-Soft Potsdam GmbH, werden neue Formen der Kommunikation in der Justiz möglich. Die Lösung des Potsdamer Unternehmens „der elektronische Gerichtsbriefkasten“ hat zum Ziel, den elektronischen Austausch strukturierter Daten zwischen den Gerichten und allen Verfahrensbeteiligten zu ermöglichen. So können z.B. Anwälte Schriftsätze sicher in den elektronischen Gerichtsbriefkasten einstellen, diese werden intern an die entsprechenden

Gerichtsmitarbeiter weitergeleitet. Er ist bundeseinheitlich und universell verwendbar, da er auf XML-Technologien basiert. Ersten Einsatz findet die Lösung u.a. im Finanzgericht Brandenburg und dem Landgericht Mannheim. Dazu RD Gerhard Ballewski aus dem Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten: "Wir sind fest entschlossen, weitere Innovationen auf XJustiz auszurichten".

EsPresto AG - Unternehmensportale auf XML-Basis

Die EsPresto AG entwickelt als IT-Dienstleister seit 2000 hochwertige web-basierte IT-Lösungen. Dazu zählen auch mehrsprachige Unternehmensportale, Workflow-Lösungen und die effizientere Gestaltung von Geschäftsprozessen. Beim Wirtschaftsforum wurde ein Projekt für die Münchener Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants vorgestellt. Sie hatte über mehrere Jahre weltweit verteilte Länder-Websites entwickelt, die weder grafisch einheitlich waren noch inhaltlich konsistent. Mit dem Relaunch in 2003 wurde zunächst ein weltweit einheitliches Layout entwickelt. In 2004 hat die EsPresto AG auf Basis des eigens entwickelten XML-basierten Management Systems „EMS“ eingeführt, durch das Inhalte auf den verteilten Websites nun einfacher gepflegt und administriert werden. Per Web Service sind externe Dienste in die Website der Unternehmensberatung eingebunden worden.

XML-Initiative - Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen der XML-Initiative haben einen Überblick über ihre aktuelle Arbeit gegeben. Arbeitsgruppen gibt es zu folgenden Themen: AG Hotellerie, AG PINK (Plattform für intelligente Kollaborationsportale), AG eLearning, AG Voice Services, AG Geodaten/Geoinformationen, AG Immobilien, AG Personal Information Agent, AG RMIB (Regionale Middleware-Initiative in Berlin) und AG xGovernment.

Podiumsdiskussion „Innovationspolitik – Innovationskultur in Berlin“

Teilnehmer:

Andreas Bißendorf, Abteilungsleiter Investitionsbank Berlin

Dr. Bruno Broich, Vorstandsvorsitzender der Technologiestiftung Berlin, Innovationszentrum (TSB)

Prof. Dr. Rolf Kreibich, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Prof. Dr. Helmut Keupp, Vizepräsident der Freien Universität Berlin

Volkmar Strauch, Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Moderation: Rainer Thiem, Vorstand <xmlcity:berlin> e.V.

Laut Staatssekretär **Volkmar Strauch** liegt die mangelnde Innovationsfähigkeit der Berliner Unternehmen daran, dass „der Funke von den guten Beispiel nicht überspringt“, aus seiner

Sicht wollen viele Unternehmen keine Veränderung. Die vorhandenen positiven Ansätze (z.B. bei Gedas, BerlinHeart, Carmeq) weiter zu fördern und zu verbreiten, sieht Strauch als Aufgabe der Berliner Senatsverwaltung. Dazu gehört zukünftig auch die fokussiertere Förderung von Innovationen. Eine im Auftrag der Senatsverwaltung durch Boston Consulting Group durchgeführte Studie empfiehlt zukünftig eine stärkere Konzentrierung auf die besten Projekte innerhalb der vier Kompetenzfelder (Telematik, ITK, Biotechnologie, Medizintechnik). Für **Prof. Dr. Rolf Kreibich** hat sich Berlin von der Subventionsmentalität noch lange nicht befreit. Sie ist für ihn u.a. Ursache für die wirtschaftliche Schrumpfung und den letzten Rang im bundesdeutschen Städte-Vergleich zum Wirtschaftsklima (Allensbach-Studie aus 2004). „Wir brauchen, so Kreibich, eine neue Unternehmenskultur.“ Nur so könne das deutschlandweit höchste Forschungspotential genutzt werden, um auf Bundesliga-Niveau wieder mitspielen zu können. Zudem sei der Dienstleistungssektor wichtiger Motor für die Wirtschaft.

Helmut Keupp kann sich der Forderung von Volkmar Strauch nur anschließen: „Wir fördern schon seit langem Exzellenz.“ Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage und den Mittelkürzungen der 90er Jahre haben die Berliner Universitäten eine extreme Aufbruchstimmung erlebt und seien so leistungsfähig wie noch nie zuvor. Die Probleme an den Hochschulen liegen seiner Ansicht nach in der Personalpolitik, die eine Beschäftigung und Freisetzung von Mitarbeitern nach wirtschaftlichen Kriterien nicht ermögliche.

Auch **Dr. Bruno Broich**, seit einer Woche im Amt, sieht in Berlin hervorragende Voraussetzungen für Innovationen. Im Vergleich zu anderen Bundesländern wie z.B. Bayern verfüge man zwar über kleinere Mittel-Töpfe, habe aber somit die Chance, sich auf die die Besten der vier Kompetenzfelder zu fokussieren. Er appelliert an das Plenum: „Wenn wir es schaffen wollen, wieder einen Spitzenplatz unter den innovativsten Regionen einzunehmen, dann nur aus eigener Kraft.“ Hierbei unterstütze die TSB die Unternehmen gerne, um aus den vielen guten Playern ein Spitzenteam zusammenzustellen.

Dem schliesst sich **Andreas Bißendorf** von der IBB an: „Wir sehen viel Nachholbedarf bei der Gründungsintensität im Gegensatz zu anderen Bundesländern.“ Den derzeitigen Rückgang an Gründungen führt er auch auf die derzeitige schlechte wirtschaftliche Lage zurück. Dennoch ist der durch die IBB organisierte Business Plan-Wettbewerb der regional größte Existenzgründungs-Wettbewerb. Die IBB will sich in Zukunft noch stärker an dem Unternehmenszyklus Gründung, Wachstum, Bestandspflege orientieren und so einen aktiven Beitrag zu mehr Innovationen in der Region zu erreichen.

XML-Wirtschaftsforum - Ausstellung

Auf der begleitenden Fachausstellung haben zahlreiche Unternehmen ihre Produkte und Lösungen präsentiert. Die Nutzung der Foyerflächen vor dem Senatssaal ermöglichte einen intensiven Kontakt zu den Teilnehmern des Wirtschaftsforums.

Abendempfang durch <xmlcity:berlin> e.V.

Ein Abendempfang des Vereins <xmlcity:berlin> e.V. rundete die Veranstaltung wie auch im Vorjahr ab. Dr. Wolfgang Both von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen begrüßte die Teilnehmer. Der Vorstand des Vereins, Rainer Thiem, stellt den Gästen

11.-13. Oktober 2004

die City & Bits GmbH, die Spirit – Neue Möglichkeiten GmbH sowie die 8HERTZ Technologies GmbH, als neue Mitglieder des Vereins vor. Beim anschließenden Get-Together fand ein reger Austausch statt, bei dem die Vorträge des Tages weiter vertieft wurden.

Ausblick

Die starke Beteiligung von Wirtschaftsvertretern, die ca. 60 % der Teilnehmer stellten, zeigt die wachsende Bedeutung der Berliner XML-Tage als Forum zum Wissensaustausch und Netzwerkbildung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Aufgrund der positiven Resonanz und des großen Erfolgs werden im Herbst 2005 die dritten Berliner XML-Tage statt finden.

Kontakt:
Rainer Thiem
<xmlcity:berlin> e.V.
Kleiststraße 23-26
10787 Berlin
Tel.: +49(30) 21001-470
Email: rainer.thiem@xmlcityberlin.de